



Ausblick 32. Woche 2009

31. Juli 2009

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

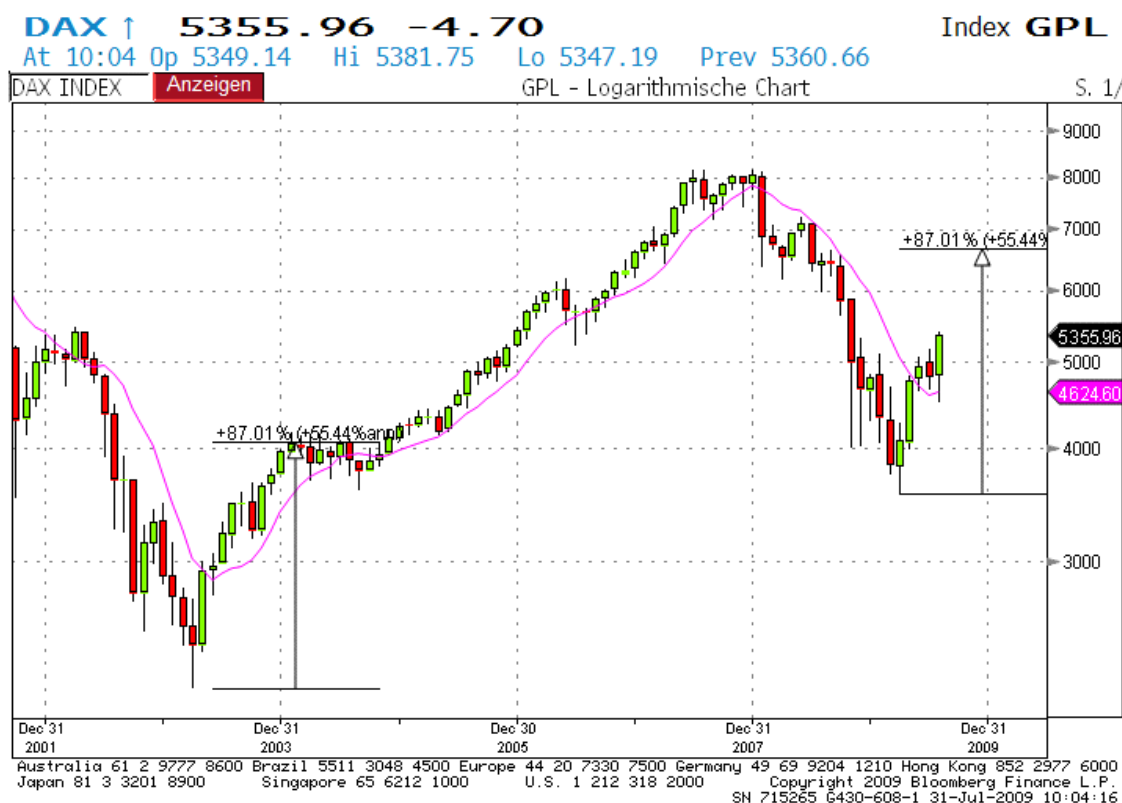
Vorstand: Rainer Roubal (Vorsitzender), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten, Dr. Jobst Müller-Trimbusch

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 03. bis 07. August 2009 ?

(vgl. Wochenvorschau)

1. Bevor die anstehenden Ereignisse der nächsten Woche ins Blickfeld rücken, wagen wir einen Blick in die jüngere Vergangenheit. Von zentralem Interesse sind Antworten auf die folgenden Fragen: Gab es in den letzten Jahren schon einmal eine vergleichbare Kursentwicklung des DAX? Wenn ja, wann und wie lange hielt die Erholung an? Gibt es Parallelen zur aktuellen Lage?



Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Im obigen Chart sind die Monatskurse seit Ende 2001 dargestellt. Die violettfarbene 9 Monatsdurchschnittslinie entspricht in etwa der 200 Tagedurchschnittslinie. Da der Chart logarithmisch dargestellt ist, sind die Auf und Abschwungphasen prozentual voll vergleichbar.

Eine Analogie zur aktuellen Entwicklung zeigt sich meines Erachtens zwischen dem März 2003 und dem März 2009.

In beiden Fällen waren zuvor Blasen geplatzt, die jeweils eine gut einjährige Korrektur der Aktienkurse auslöste: Damals die New Economy Blase und dieses Mal die US Immobilienblase.

In beiden Fällen wurde der sell out von Äußerungen der Versicherer begleitet, man habe sich größtenteils von Aktien getrennt.

Die Märkte wurden hinsichtlich Liquidität von den Notenbanken geflutet.

Bei den Chartformationen gibt es offenbar ebenfalls Parallelen

In beiden Fällen wurde nach zirka 3 Monaten die 9 Monate Durchschnittslinie von unten nach oben geschnitten.

2003 dauerte die erste Aufwärtsbewegung zirka 10 Monate und brachte ein Kursplus von 87 %. 2009 hätten wir vergleichbar zu damals erst 4 Monate „aufgebraucht“.

Nach 4 Monaten lag die Performance damals bei etwa 60 %, dieses Mal bei 50%

Fazit: Würde sich die Vergleichbarkeit der Ereignisse auch in den verbleibenden 6 Monaten noch fortsetzen, ergäbe sich hieraus ein Kurspotential bis in die Region von 6600 DAX Punkten.

Ein maßgeblicher Grund für eine weiterhin freundliche Marktverfassung könnte sein, dass sich zunehmend Performancedruck aufbaut, weil zu viele Investoren nicht dabei sind und verzweifelt auf günstigere Einstiegschancen warten. Außerdem ist die aktuelle Hausse auf Angst aufgebaut. Obwohl die markttechnischen Indikatoren im historischen Vergleich als überkauft anzusehen sind, geht die Hausse weiter. Eine derartige Konstellation gibt es eben nicht sehr oft, sondern vielleicht einmal in 5 bis 10 Jahren.

2. Die Berichtssaison Q2 erreicht in der nächsten Woche für Deutschland mit 13 von 30 DAX Reports den Höhepunkt.

Bislang dominiert der Tenor gute Berichte oder -zumindest bei Ergebnisrückgängen- nicht so schlimm wie erwartet. Da der Erwartungshorizont nicht allzu weit gespannt ist, wurden bislang extreme Enttäuschungen vermieden. Dies sollte sich fortsetzen. Allerdings wurden vereinzelt Werte, die - wie die Deutsche Bank- zu weit vorgelaufen waren, auch abgestraft.

3. Am Montag berichten Metro und Linde. Die Kursperformance wurde sicherlich durch die schwierige Lage des Konkurrenten Arcandor begünstigt. Restrukturierungsmaßnahmen sollten die Zahlen jedoch beeinflusst haben. Bei Linde erwarten die Analysten im Konsensus mit 0,67 € ein besseres Ergebnis je Aktie als im Q1 (0,54 €).

Am Dienstag berichten Fresenius Medical, Münchener Rück, Beiersdorf, Deutsche Börse und BMW. Bei BMW sollte im Q2 beim Ebit eine Rückkehr in die Gewinnzone gelingen. Bei der Deutschen Börse wird für das Q2 ein rückläufiges Ergebnis (0,98€) gegenüber dem ersten Quartal (1,08 €) erwartet.

Am Mittwoch folgen Henkel, und adidas. Konkurrent Puma konnte zuletzt hinsichtlich des Umsatzes eher positiv überraschen.

Am Donnerstag berichten Commerzbank, Deutsche Telekom und Hannover Rück. Die Commerzbank wird- obwohl tendenziell besser als im ersten Quartal- erneut über einen Verlust berichten müssen. Bei der Telekom wurde bereits -infolge der schwächelnden Auslandstöchter in den USA und in Großbritannien- das bereinigte Ebita unter das Vorjahresniveau gesenkt.

An Freitag rundet die Allianz die Berichtswoche der DAX Unternehmen ab. Gegenüber dem ersten Quartal wird mit einer Ergebnisverbesserung gerechnet. Allianz läuft immer noch hinter dem Markt her.

Wenn es stimmen sollte, dass viele Investoren auf Einstiegschancen lauern, werden wir es in den nächsten Wochen dadurch merken, dass sich immer wieder mögliche Kursabschläge in relativ engen Grenzen halten. Sell in may and go away war in diesem Jahr kein guter Rat.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontroführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontroführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfaq.de unter der Rubrik Skontroführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen